



Ausgabe 1/2021

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de



Inhalt

Editorial	4
Mitteilungen aus dem Vorstand.....	5
Einladung zur Mitgliederversammlung	5
Informationen zum Ablauf der Online-Wahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung	6
Bitte zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung durch die Netzwerke, Projekt- und Arbeitsgruppen.....	7
Vorbereitung der Online Werkstatt-Tagung: Zukunft der dghd am 11. und 12. März 2021	8
Ausrichter für die dghd Jahrestagung im Frühjahr 2022 und 2023 gesucht!.....	8
Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd.....	9
Werkstatt-Tagung der dghd im März 2021 – Information zu Anmeldung und Programm.....	9
Junges Forum Medien- und Hochschuldidaktik 5. Und 6. Juni 2021 in Hagen: Digitalisierung als Katalysator für Diversität an Hochschulen et vice versa	10
Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen	11
Bericht aus der AG Trainer*innen	12
Zwischen Faktencheck und Peer-Feedback - Akkreditierung hochschuldidaktischer Programme zwischen Kontinuität und Wandel	13
Weitere Berichte aus der Community	16
SoTL-Rundreisen – die nächsten Stationen.....	16
Neues vom KI-Campus, der Lernplattform für Künstliche Intelligenz.....	17
Aktuelle Veröffentlichungen und digitaler Tools aus dem Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	18
Onboarding@IMUK: Ein neues Konzept an der Hochschule Neu-Ulm	20
Netzwerkinitiative UNBLACK THE BOX.....	21
Workshop: Die Rolle des E-Learning-Supports für Open Educational Resources (OER) an Hochschulen	21

Neuigkeiten vom Projekt HoDaPro – Professionalisierungsprozesse von hochschuldidaktisch Tätigen.....	22
Rezensionen und Neuerscheinungen.....	23
Calls, Ausblicke und Hinweise	25
Einladung zur Online-Tagung des Projekts MINTplus2: Systematischer und vernetzter Kompetenzaufbau in der Lehrerbildung im Umgang mit Digitalisierung und Heterogenität, TU Darmstadt 25.02.-26.02.2021	26
Einladung zum 33. Europäische Planspielforum	26
Einladung zum 9. Tag der Lehre FH Oberösterreich, Dienstag, 20. April 2021 von 9.00 – 17.00 Uhr	27
Call for Abstracts zum 5. Tag der digitalen Lehre vom 28. bis 29. September 2021.....	27
Call for Papers bis 31.3.2021 - Hybride Lehre in den Fächern und im Lehramt - Forschung als Impuls für eine fach- und studiengangbezogene Lehrentwicklung an Hochschulen; Reinhard Hochmuth / Tabea Becker/ Leander Kempen (Hrsg.).....	28
Interdisziplinäre Lehre - Call for Manuscripts	29
Call for Papers: Sammelband Akademisches Lesen. Medien, Praktiken, Bibliotheken (Hg. von Stefan Alker-Windbichler, Axel Kuhn, Benedikt Lodes und Günther Stocker)	29
Call for Papers: Schreiben publikationsorientiert lehren – Lehrkonzepte aus den Fächern.....	32
Rückblicke.....	33
Der nächste Newsletter	33
Impressum	35

Editorial

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

herzlich willkommen zu ersten dghd-Newsletter 2021!

Noch immer läuft fast alles rund um Lehre und Lernen an den Hochschulen digital und online. Mit Vielem, was als „emergency remote teaching“ gedacht war, gehen wir in eine zweite oder gar schon dritte Runde. Routinen kommen auf. Dies zeigt sich an den Call for paper sowie Neuerscheinung über digitale Lehren und Lernen, den Einladungen zu online-Tagungen und den Beiträgen aus der Community sehr deutlich.

Für Anderes, wo wir letzte Jahr noch zu überrascht waren von den Umständen, wagen wir etwas Neues. Dazu zählt aus meiner Perspektive aus den dghd-Vorstand ganz eindeutig die Werkstatt-Tagung anstelle der Jahreskonferenz und eine online-Mitgliederversammlung mit rechtssicheren Vorstandswahlen.

Aber auch Vertrautes kommt wieder, wenn auch im Online-Gewand. Und an dieser Stelle möchte ich Sie ganz herzlich auf die Tagung des Jungen Forum für Medien- und Hochschuldidaktik - die jfmh2021 - aufmerksam machen und einladen.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!


+++ Dorothea Ellinger +++

Mitteilungen aus dem Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe dghd Mitglieder,

zusätzlich zur per Mail versandten Einladung, möchten wir Sie und Euch ganz herzlich an die dghd-Mitgliederversammlung 2021 erinnern.

Die Mitgliederversammlung findet statt **am Donnerstag, dem 11. März 2021 von 16.00 bis voraussichtlich 18.00 Uhr**. Ort: Online als Videomeeting

Der Einwahl-Link zur Online-Mitgliederversammlung wird zeitnah zum Termin an Ihre/Eure in der dghd Mitgliederdatenbank hinterlegten Emailadresse zugestellt. Ebenso erhalten Sie/erhaltet Ihr über diese Adresse die Zugangsdaten und -instruktionen für ein rechtssicheres Online-Abstimmungstool, welches für die vereinsrechtlich notwendigen Abstimmungen zum Einsatz kommen wird.

Bitte überprüfen Sie/überprüft in den nächsten Tagen nochmals die für Ihre/Eure institutionelle oder persönliche Mitgliedschaft im Mitgliederbereich auf www.dghd.de hinterlegte Emailadresse.

Ausschließlich diese Emailadressen werden von uns für die Einrichtung der Stimmberechtigten und die Anzahl Ihrer/Eurer Stimmen¹ zur Online-Abstimmung verwendet.

Über diese Emailadresse erhalten Sie/erhältst Du wenige Tage vor der Mitgliederversammlung auch Ihre/Deine Zugangsdaten und es wird voraussichtlich die Möglichkeit zu einer Testabstimmung vorab geben.

Bei Unklarheiten über die hinterlegten Emailadressen bitten wir umgehend um Klärung über die dghd-Geschäftsstelle per Mail an Maria Knepper, E-Mail: geschaeftsstelle@dghd.de.

Als Tagesordnungspunkte für die Mitgliederversammlung schlagen wir vor:

TOP 1: Formalia

§ Wahl Versammlungsleitung

§ Feststellen der Beschlussfähigkeit

§ Festlegung der Protokollführung

§ Bestätigung der Tagesordnung

§ Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019

§ Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2020

- TOP 2: Bericht des Vorstandes und der Kommissionen²
- TOP 3: Bericht der Kassenprüfer:innen für 2019 und 2020
- TOP 4: Entlastung des Vorstands für 2019 und 2020
- TOP 5: Entlastung der Kassenprüfer:innen für 2019 und 2020
- TOP 6: Wahlen der Kassenprüfer:innen für 2021
- TOP 7: Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden
- TOP 8: Wahl von zwei weiteren neuen Vorstandsmitgliedern
- TOP 9: Abstimmung über die dghd-Standards für die Anrechnung von Leistungen in der hochschuldidaktischen Weiterbildung (informelle Zustimmung aus der MV 2020 liegt vor)
- TOP 10: Information der Akkreditierungskommission und Bestätigung neuer Kommissionsmitglieder
- TOP 10: Verschiedenes

Die Protokolle der Mitgliederversammlungen 2019 und 2020 wurden als Anhang mit der Einladungsmail versandt. Wenn Sie die erneut haben möchten, wenden Sie sich bitte an die dghd-Geschäftsstelle per Mail an Maria Knepper, E-Mail: geschaeftsstelle@dghd.de.

Informationen zum Ablauf der Online-Wahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vorr. als zoom-Videokonferenz stattfinden. Die bei diesen oder auch anderen Videokonferenzenanbietern integrierten Abstimmungstools eignen sich allerdings nicht zur Durchführung rechtssicheren Wahlen und Abstimmungen. Um diese für die Mitgliederversammlung 2021 durchführen zu können, hat der Vorstand beschlossen das Live-Voting System von Polyas einzukaufen. Mehr Informationen [hier](#).

Für die Durchführung der Wahlen bekommt jedes stimmberechtigte Mitglied vor der Mitgliederversammlung eine Mail an die im dghd-Mitgliederverzeichnis hinterlegten Mailadresse mit dem Link zur Abstimmungsseite und Passwort. Zur Anmeldung benötigen Sie zusätzlich Ihre dghd-Mitgliedsnummer.

Alle Abstimmungen und Wahlen werden parallel zur Tagung in zoom auf der Abstimmungsseite von Polyas durchgeführt. Auf der Abstimmungsseite erscheinen die Stimmzettel und Sie haben die Möglichkeit ihre Stimme anonym, verschlüsselt und rechtssicher abzugeben. **Eine Stimmabgabe vor oder nach der Mitgliederversammlung wird nicht möglich sein.**

Gemäß der Satzung der dghd hat jedes institutionelle Mitglied zwei Stimmen. Um dies abzubilden, bekommen alle institutionellen Mitglieder zwei Mails mit zwei insgesamt zwei separaten Login-Passwörtern und müssen sich für jede Stimmabgabe einzeln einloggen. Auch für sie gilt wie bei den

den persönlichen Mitgliedern die dghd-Mitgliedsnummer als Identifikationsattribut. Allerdings, wird hier die Mitgliedsnummer mit den Buchstaben x für die eine und y für die andere Stimme ergänzt.

Name	Identikations-ID	Passwort
Im dghd-Mitgliederverzeichnis hinterlegte Mail-Adresse.	Dghd-Mitgliedsnummer	Wird von Polyas beim Versand der Einladungsmail generiert und ist der dghd und dem Wahlleiter unbekannt
Beispiel Persönliches Mitglied (1 Stimme)		
Mia.Mustermann@husteruni.de	998	xxxxxxxxxxx
Beispiel Institutionelles Mitglied (2 Stimmen)		
Muster.Institution@musterHS.de	123x	xxxxxxxxxxx
Muster.Institution@musterHS.de	123y	xxxxxxxxxxx

Um sich an den Abstimmungen und Wahlen beteiligen zu können, stellen Sie als institutionelles Mitglied bitte unbedingt sicher, dass Sie Zugang zur hinterlegten Mailadresse haben und auch ihre dghd-Mitgliedsnummer kennen.

Eine Änderung der Mailadresse im Live-Voting-Cockpit ist nicht mehr möglich.

Sie erhalten eine (persönliche Mitglieder) oder zwei (institutionelle Mitglieder) automatisch generierte Mails durch Polyas sowie eine Erinnerung durch den dghd-Mitgliederverteiler. Sollten Sie am 07.03. keine oder nur eine von beiden Mails erhalten haben, suchen Sie bitte auch in Spam- und Junk-Ordner danach.

Weder der dghd-Vorstand noch die Wahlleitung kann bei Verlust der Mail mit den Zugangsdaten eine neue generieren oder zusätzliche Zugänge/Passwörter vergeben.

Es wird vorr. eine Möglichkeit zur Testabstimmung und Kennenlernen des Systems geben.

Bitte zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung durch die Netzwerke, Projekt- und Arbeitsgruppen

Wie jedes Jahr steht wieder der Vorstandsbericht ins Haus, auf dem wir gerne über die Aktivitäten der vom Vorstand eingesetzten oder selbst organisierten Gruppen unter dem dghd-Dach berichten möchten. Hierzu benötigen wir die Zuarbeit Leitungen und Ansprechpersonen der dghd Kommissionen, Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Netzwerke (in) der dghd.

Alle auf der dghd-Seite aufgeführten Ansprechpersonen sollten am 5.2.21 eine Mail von Antonia Scholkmann mit der Aufforderung und vorstrukturierten Folien erhalten haben. Diese werden bitte bis zum 05. März 2021, 14.00 Uhr zurück benötigt.

Wir werden auch dieses Jahr wieder den Bericht zweiteilen, d.h. dass nur die Folien von Kommissionen und Projektgruppen direkt auf der MV gezeigt werden. Die Folien der AGs und Netzwerke werden nach der MV als Anlage an die Mitglieder verschickt. In diesem Zusammenhang bitten wir um Aktualisierung der Angaben zur AG oder zum Netzwerk, Angabe aktueller Kontaktdaten auf den Unterseiten der dghd, und/oder um Nachricht an Maria Knepper, E-Mail: geschaeftsstelle@dghd.de, falls eine AG nicht länger besteht. Vielen Dank!

Vorbereitung der Online Werkstatt-Tagung: Zukunft der dghd am 11. und 12. März 2021

Auch wenn der dghd-Vorstand in der Tagungsorganisation einige Erfahrungen hat, ist doch für die diesjährige Zukunfts-Werkstatt einiges anders. Dies liegt einerseits am Format der online-Werkstatt aber eben auch an der Umbruchsituation in der sich die dghd befindet. So haben wir statt um Tagungsbeiträge um die Einreichung von Themen gebeten, mit denen sich in der Werkstatt auseinandergesetzt werden soll. Wir haben 13 Einreichungen erhalten. Vielen Dank dafür!

Gemeinsam mit Unterstützung der Prozessfacilitatorinnen fassten wir die Themenvorschläge in sechs Cluster zusammen. Jedes der Themencluster wird von einem Moderationsteam vorbereitet, innerhalb der Werkstatt moderiert und die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung dokumentiert. Wie im Call angekündigt sind nicht die Einreichenden eines Themas deren die Moderator*innen. Derzeit läuft das Prozess, dass jedes Thema ein Moderationsteam bekommt und dann alsbald auch die Einreichenden angesprochen werden. IN dem Tempo wie diese Prozesse voranschreiten, wächst auch die [Programmseite](#).

Ausrichter für die dghd Jahrestagung im Frühjahr 2022 und 2023 gesucht!

Um frühzeitige Überlegungen zur Bewerbung um eine Ausrichtung für die dghd-Jahrestagung im Frühjahr 2022 und auch 2023 zu unterstützen, rufen wir zur Interessensbekundung auf. Wir laden Sie herzlich ein, sich für die dghd Tagungsausrichtung mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) zu bewerben. Bewerbungen und Vorschläge oder auch Fragen senden Sie bitte bis 09.04.2021 an dorothea.ellinger@tuhh.de Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen, Interessensbekundungen und Fragen!

+++Dorothea Ellinger für den kommissarischen dghd-Vorstand+++

Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd

Werkstatt-Tagung der dghd im März 2021 – Information zu Anmeldung und Programm

Anmeldungen zu Werkstatt-Tagung der dghd am 11./12. März inkl. der Mitgliederversammlung und den Vorstandswahlen sind weiterhin über die [Tagungsseite](#) und noch **bis zum 22.02.21** möglich. Alle Informationen zum Ablauf der Tagung, die Themencluster und erste Information zu deren Inhalt stehen auf der [Programmseite](#), die beständig aktualisiert wird.

Start	Donnerstag, 11. März 2021		
09:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung Ablauf		
09:30 bis 11:00 Uhr	Gruppenphase I (alle 6 Themen parallel)		
	> Cluster 1 Kommunikation und Lobbyarbeit der dghd	> Cluster 2 Strukturen und Prozesse der dghd	> Cluster 3 Professionalisierung der dghd-Tätigen
	> Cluster 4 Qualitätssicherung und –entwicklung hochschuldidaktischer Programme	> Cluster 5 Kooperationen und Wissenssicherung der dghd	> Cluster 6 Selbstverständnis: Was ist die dghd?
11:00 Uhr	Pause		
11:30 bis 13:00 Uhr	Gruppenphase II (alle 6 Themen parallel)		
	> Cluster 1 Kommunikation und Lobbyarbeit der dghd	> Cluster 2 Strukturen und Prozesse der dghd	> Cluster 3 Professionalisierung der dghd-Tätigen
	> Cluster 4 Qualitätssicherung und –entwicklung hochschuldidaktischer Programme	> Cluster 5 Kooperationen und Wissenssicherung der dghd	> Cluster 6 Selbstverständnis: Was ist die dghd?
13:00 bis 14:00 Uhr	Mittagspause		
14:00 bis 15:30 Uhr	Digitaler Empfang „Das war es bisher: Austausch über den ersten Tag“...		
15:30 Uhr	Pause		
16:00 bis 18:00 Uhr	Mitgliederversammlung dghd Moderation Daniel Al-Kabbani und Benjamin Engbrocks		

Start	Freitag, 12. März 2021		
09:00 bis 10:30 Uhr	Begrüßung und Kooperative Keynote N.N.		
10:30 Uhr	Netzwerken & Austausch & Pause		
11:00 bis 12:30 Uhr	Gruppenphase III (alle 6 Themen parallel)		
	> Cluster 1 Kommunikation und Lobbyarbeit der dghd	> Cluster 2 Strukturen und Prozesse der dghd	> Cluster 3 Professionalisierung der dghd-Tätigen
	> Cluster 4 Qualitätssicherung und –entwicklung hochschuldidaktischer Programme	> Cluster 5 Kooperationen und Wissenssicherung der dghd	> Cluster 6 Selbstverständnis: Was ist die dghd?
12:30 bis 14:00 Uhr	Mittagspause		
13:30 Uhr	Vorbereitung Abschlussplenum (Moderator*innen)		
14:00 bis 15:30 Uhr	Abschlussplenum Präsentation der Ergebnisse der Gruppenphasen		
ab 15:30 Uhr	Informeller Ausklang		

+++Dorothea Ellinger für den kommissarischen dghd-Vorstand+++

Junges Forum Medien- und Hochschuldidaktik 5. und 6. Juni 2021 in Hagen: Digitalisierung als Katalysator für Diversität an Hochschulen et vice versa

Gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung der Bildung, der demografische Wandel, steigende berufliche Anforderungen oder die zunehmende Bedeutung von lebenslangem Lernen machen die Bildungslandschaft kompetitiver und stellen neue Herausforderungen an Bildungseinrichtungen. Technologische Entwicklungen bringen nicht nur neue Herausforderungen für den Bildungsbereich mit sich, sondern bieten auch Potenziale zur Lösung der entstehenden Aufgaben.

Unter dem Begriff der Diversität lassen sich die meisten dieser Anforderungen subsummieren, sobald man sich von der gängigen Reduktion auf demografische Unterschiede löst und auf verschiedenen Betrachtungsebenen die wachsende Vielfalt in den Blick nimmt (z.B. individuelles Vorwissen,

Unterschiede aufgrund von Behinderungen und Beeinträchtigungen, unterschiedliche Bildungsbiografien, verschiedene Fähigkeiten der Selbstregulation, etc.). Aus diesem Grund steht das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2021 unter dem Motto „Digitalisierung als Katalysator für Diversität an Hochschulen et vice versa“ vor.

Es sollen Vorhaben aus unterschiedlichen Bildungsbereichen vorgestellt werden, die Diversität auf allen Ebenen (individuell, interpersonal und institutionell) in den Blick nehmen, in jeder Hinsicht grenzüberschreitende Diskurse ermöglichen sowie neue Potenziale von und mit Bildungstechnologien realisieren. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung! Einreichung sind noch bis zum 01.03.21 möglich. Alle Informationen zu möglichen Fragestellungen, Formaten und Terminen im [Call](#) und der [Tagungsseite](#).

Die Organisatoren beobachten die Situation von COVID-19 und planen mehrere Szenarien, wie bspw. eine Face-to-Face, Hybrid- oder Online-Durchführung. Eine endgültige Entscheidung wird nach Ablauf der Einreichungsfrist (Mitte-Ende März) getroffen.

Für die Organisation des JFMH 2021 an der FernUniversität in Hagen sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Forschungsschwerpunktes D2L2 (Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen) Jennifer Raimann, Natalia Reich-Stiebert, Len Ole Schäfer und Carsten Thorbrügge zuständig. Bitte richten Sie inhaltliche wie organisatorische Fragen bevorzugt per Mail an: jfmh2021@fernuni-hagen.de

+++Dorothea Ellinger für das jfmh21-OrgaTeam+++

Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen

Um die Arbeit im hochschuldidaktischen Feld mit den verschiedenen Akteuren, Themen und Zielrichtungen gut organisieren und koordinieren zu können, gibt es im Umfeld der dghd verschiedene Möglichkeiten, sich zu vernetzen und einzubringen. Unterschieden werden dabei [Kommissionen](#), [Arbeitsgruppen](#) und [Netzwerke](#) sowie Projektgruppen. Neuigkeiten zu deren Aktivitäten werden jeweils auf der Mitgliederversammlung der dghd berichtet und auf der Webseite dokumentiert. Netzwerke, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Projektgruppen bespielen den folgenden eigenen Bereich im dghd-Newsletter.

Bericht aus der AG Trainer*innen

Neun hochschuldidaktische Trainer*innen haben sich im Januar zum ersten Mal via Zoom getroffen und ausgetauscht. Die Vorteile solcher digitalen kollegialen Austausche wurden auch hier betont und werden weitergeführt. Alle Interessierte sind dazu herzlich eingeladen

Es wurde einstimmig festgestellt, dass sich die Vorbereitung, Organisation und Durchführung hochschuldidaktischer Workshops fundamental verändern und neben vielen Vorteilen auch einigen Herausforderungen mit sich bringt. So wurde berichtet, dass der Support hochschuldidaktischer Einrichtungen sehr unterschiedlich ist. Viele sehen sich mit einer Fülle an organisatorischen und vor- und nachbereitenden Aufgaben konfrontiert, die sonst von den hochschuldidaktischen Einrichtungen selbst übernommen wurden. Andere bieten Support an unterschiedlichsten Stellen an. Besonders intensiv wurde über die Erreichbarkeit von Lernzielen durch digitale Formate diskutiert. Für die vier Schwerpunkte - Austauschorientierung, konzentrierte Wissensvermittlung, Handlungsorientierung und Reflexion in hochschuldidaktischen Veranstaltungen - wurden Chancen, aber auch einige Begrenzungen formuliert.

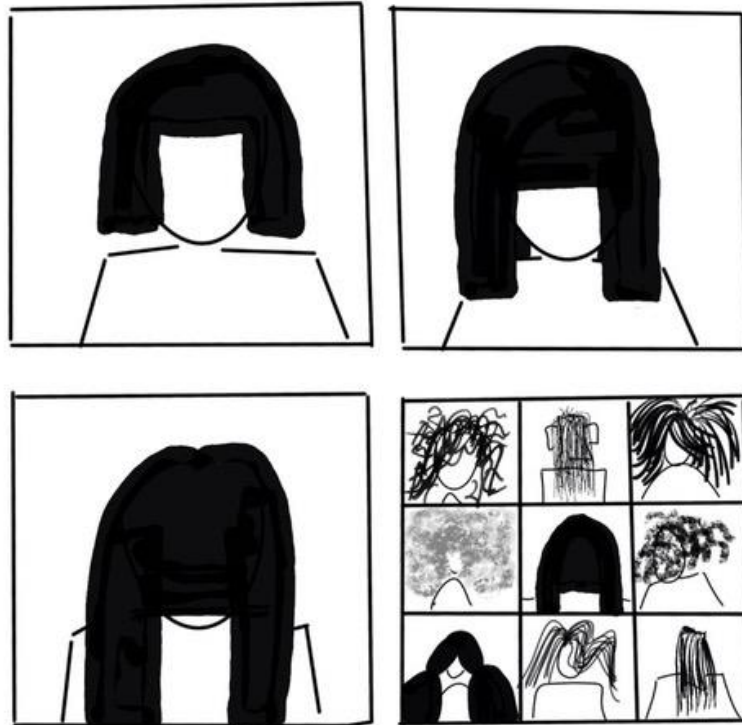
Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Perspektive hochschuldidaktischer Trainer*innen auch in die DGHD-Werkstatt eingebracht werden soll. Deshalb ist **das nächste Treffen am 24.2.21 von 18.30-20.00 Uhr** der Vorbereitung gewidmet. **Der darauffolgende Termin am 16.3.21 von 18.30-20.00 Uhr** wird sich mit der Gestaltung hochschuldidaktischer online-Workshop beschäftigen.

Interessierte hochschuldidaktische Trainer*innen sind jederzeit willkommen.

Den Zoomlink und weitere Informationen erhalten Sie bei schumacher@lernen-als-weg.de

+++ Für die AG Trainer*innen: Eva-Maria Schumacher+++

DEMNÄCHST ERÜBRIGT SICH DAS THEMA KAMERA IN DER LEHRE!



WWW.LERNEN-ALS-WEG.DE

+++ Eva-Maria Schumacher+++

Zwischen Faktencheck und Peer-Feedback - Akkreditierung hochschuldidaktischer Programme zwischen Kontinuität und Wandel

Qualitätssicherung und -entwicklung hochschuldidaktischer Programme sind für die kontinuierliche Professionalisierung der Hochschuldidaktik elementar. Die Qualitätsdiskussion, wie sie in Akkreditierungsverfahren Gegenstand ist, ist Teil des professionellen (Selbst-)Verständnisses, das aktuelle Entwicklungen im Feld berücksichtigt. Über Faktenchecks zu Rahmenbedingungen und Wirkung von Qualifizierungsprogrammen hinaus, ist die organisationale Verortung, die wissenschaftliche Anbindung wie die konzeptionelle Ausrichtung der Hochschuldidaktik Anliegen und

Seite 13 von 35

Zukunftsfrage von dghd-Mitgliedern und Beteiligten hochschuldidaktischer Programme. Die Akkreditierungskommission in der dghd (akko) bietet seit 20 Jahren mit Faktenchecks und Peer-Feedbacks ein vielfältiges Verfahrensrepertoire. Diese Entwicklungslinie wollen wir zukunftsfähig weiterentwickeln.

Die akko ist von der Mitgliederversammlung eingesetzt. Zur Mitgliederversammlung am 12.03.2021 endet die vierjährige Amtszeit der derzeitigen akko, so dass eine Neuwahl ihrer Mitglieder durchzuführen ist.

Durch die KandidatInnenliste, die Mitglieder der bisherigen akko und neu gewonnene Interessierte repräsentiert, wird erreicht, dass zum einen die derzeit laufenden Akkreditierungsverfahren ordnungsgemäß zu Ende geführt werden und zum anderen Impulse für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Akkreditierung zwischen Kontinuität und Wandel aufgegriffen werden können. Die akko möchte die Gelegenheit der personellen Erneuerung zur Weiterentwicklung ihrer Verfahren nutzen und wünscht sich eine intensive Befassung der dghd mit dem Thema der Akkreditierung/Qualitätssicherung von hochschuldidaktischen Angeboten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung 2022. Hierfür wird sie einen entsprechenden Konzeptentwurf vorlegen.

Die akko bittet daher bei der kommenden Mitgliederversammlung am 12.3.2021 um Unterstützung und um das notwendige Mandat für die anstehenden Entwicklungsaufgaben. Die Zukunft der Akkreditierung hochschuldidaktischer Programme betrachten wir als Auftrag und Anliegen der gesamten dghd, um Professionalisierung und Institutionalisierung der Hochschuldidaktik weiter zu entwickeln.

Wir, das sind (alphabetisch):



Wolfgang Deicke,
Humboldt-Universität zu
Berlin



Dr. Hendrik den Ouden,
Universität zu Köln



Michael Endemann,
ehem. FH Südwestfalen



Dr. Andrea Koch-Thiele,
Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Philipp Pohlenz,
Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg



Prof. Dr. Ralf Steffen,
TH Ostwestfalen-Lippe



Dr. Birgit Szczyrba,
TH Köln



Silke Weiß, M.A.
Universität Freiburg



Dr. Monika Wyss,
Hochschule Luzern

Wir freuen uns über eure Impulse, Ideen und Fragen an akko@dghd.de oder im Laufe der Werkstatttagung, für die wir einen Themenvorschlag zur Diskussion der Akkreditierung hochschuldidaktischer Programme zwischen Kontinuität und Wandel eingereicht haben.

+++Birgit Szczyrba+++

Weitere Berichte aus der Community

Die hochschuldidaktische Community zeichnet sich durch zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten aus. Hier werden eingereichte Beiträge veröffentlicht, die für die Community von allgemeinem Interesse sein können.

SoTL-Rundreisen – die nächsten Stationen

Die die vom [deutschsprachigen SoTL-Netzwerk](#) veranstaltete digitale SoTL-Rundreise möchte Lehrenden aus dem deutschsprachigen Raum ermöglichen, sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen über SoTL auszutauschen. Wir sprechen diese Personen als „Pioniere“ an, da sie in gewisser Weise Neuland betreten, bzw. durch ihre Aktivitäten erst eine deutschsprachige SoTL-Community schaffen. Schon heute existiert eine große SoTL-Vielfalt, die es sich lohnt, zu entdecken.

Die nächsten Destinationen sind:

Wien: 26.02.2021, 15:00-16:30 Uhr. Dr. Martin Schletterer: Eine SoTL Analyse über zwei Exkursionen nach Russland.

Leipzig: 12.03.2021, 10:00-11:30 Uhr, Dr.-Ing. Daan Schneider: Wie kann selbstgesteuertes Lernen in digitalisierten Lehr- und Lernprozessen erfolgen?

Ingostadt: 23.03.2021, 10:00-11:30 Uhr. Prof. Dr. Peter Riegler/AK Decoding: Kollegiale Beratung, Lehrentwicklung und SoTL in Symbiose.

Alle Destinationen inkl. Local Guides, Sehenswürdigkeiten und Terminen können Sie der [Homepage](#) entnehmen. Gerne können Sie die Einladung auch an interessierte Kolleg*innen weiterleiten.

+++ Nerea Vöing+++

Neues vom KI-Campus, der Lernplattform für Künstliche Intelligenz

KI-Campus und GIZ teilen digitale Lerninhalte zu KI weltweit

Der KI-Campus, die Lernplattform für Künstliche Intelligenz, kooperiert mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Durch die Partnerschaft werden kostenlose Lernangebote zum Thema KI verstärkt auch Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zugänglich gemacht. Als erstes Ergebnis steht ab sofort der von Kiron Open Higher Education für den KI-Campus produzierte Online-Kurs „Launchpad to Fundamental Questions on AI“ auf der von der GIZ betriebenen Lernplattform atingi zur Verfügung. Mehr in der [Pressemitteilung](#).

KI-ExpertLab Hochschullehre

Im Februar fand das erste Arbeitstreffen des KI-ExpertLabs Hochschullehre als gemeinsame Aktivität des KI-Campus und der FernUniversität in Hagen mit 30 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet statt. Die ExpertLabs dienen dem KI-Campus als methodische und inhaltliche Innovationshubs.

Wichtigstes Ergebnis war die Bildung von Arbeitsgruppen zu konkreten Zielsetzungen, auf die sich die Teilnehmenden in drei Themenbereichen einigten:

- Eine Gruppe wird zu Fragen der Entwicklung eines KI-Curriculums und entsprechender Kompetenzmodelle arbeiten.
- Eine zweite Gruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie zukünftig mit Unterstützung von KI an Hochschulen gelernt und gelehrt werden kann.
- Die dritte Gruppe diskutiert, welche Rahmenbedingungen geschaffen und welche (ethischen) Standards für den Einsatz von KI an der Hochschule gesetzt werden sollten. Diese Grundlagen sind entscheidend, um die erforderliche Akzeptanz bei Lernenden zu erreichen.



In regelmäßigen Anschlusstreffen wird sich das Gremium über den Arbeitsfortschritt austauschen. Rückfragen zu den ExpertLabs beantwortet gerne Stefan Göllner, Innovation Manager des KI-Campus, unter stefan.goellner@stiferverband.de. [Weitere Informationen](#)

KI-Campus im Community-Chat auf Mattermost

Der KI-Campus bietet seiner Community über die Plattform Mattermost die Möglichkeit zum Austausch über Schwerpunktthemen im Bereich KI und digitale Bildung. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen! Zum [KI-Campus auf Mattermost](#).

Der KI-Campus hat jetzt auch einen eigenen Newsletter. Gerne [hier](#) anmelden!

+++ Lucas Laux +++

Aktuelle Veröffentlichungen und digitaler Tools aus dem Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Methoden-Toolbox für die Hosentasche - Mobile Arbeitshilfe unterstützt abwechslungsreiche Tutorien, Übungen & Co.

Das Methodenset des Qualifizierungsprogramms BEAT – BE A TUTOR von PerLe ist ab sofort [online](#) frei verfügbar. Die digitale Toolbox für die Hosentasche unterstützt Tutor:innen bei der Vorbereitung, Strukturierung und Durchführung eigener Tutorien und Übungen. Zu diesem Zweck liefert sie eine filterbare Auswahl hochschuldidaktischer Methoden und bietet zugleich Orientierung, welche dieser Methoden sich für welchen Lehrkontext eignen. Wer beispielsweise eine Online-Lehrveranstaltung beleben oder ein kreatives Feedback zu einer Lerneinheit einholen möchte, wird dank intuitiver Filtervorgaben rasch fündig. Tutor:innen können sich via Kommentarfunktion über Besonderheiten oder Varianten der bislang rund 50 zusammengetragenen Methoden und Tipps austauschen, außerdem sind die Nutzer:innen herzlich dazu eingeladen, die Sammlung um eigene Methodenvorschläge und Lehrerfahrungen zu erweitern.

Virtueller Marktplatz

PerLe während einer digitalen Abschlussveranstaltung im Dezember 2020 auf acht Jahre intensiver Arbeit an und in der Lehre zurückgeblickt. In dieser Zeit konnten dank zweifacher Förderung durch den Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowohl passgenaue Begleit- und Lehrangebote für Studierende implementiert als auch die Lehrqualitätsentwicklung an

der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel weiter ausgebaut werden. Auf einem [digitalen Marktplatz](#) ist eine Best-Practice-Auswahl der vielen innovativen Konzepte und Angebote, die PerLe für Studieninteressierte, Studierende, Tutor*innen und Lehrende entwickelt und umgesetzt hat, zusammengetragen.

Handreichungen zur digitalen Lehre - Videokonferenzen didaktisch passgenau gestalten

Von A wie „Atmosphäre schaffen“ bis Z wie „Zusammenarbeit der Studierenden fördern“: Die [„Handreichung digitale Lehre“](#) des Projekts bietet Lehrenden Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Lehrveranstaltungen. Dabei enthält sie praktische Beispiele, wie sich digitale Lehre in unterschiedlichen Situationen konkret umsetzen lässt. Zugleich stellt die Handreichung Methoden und Tipps vor, die beispielsweise dazu beitragen, Studierende zu mehr Zusammen- und Mitarbeit zu aktivieren.

IMPULSE: Videodokumentationen zu aktuellen Themen der Hochschullehre

Unter dem Titel IMPULSE ist in den vergangenen Jahren eine Reihe von Video-Kurzdokumentationen zu aktuellen Fragen der Lehre entstanden. In den zuletzt veröffentlichten Zehnminütern ging es um folgende Themen:

1. Fachspezifische Hochschuldidaktik ([Link](#))
2. Internationalisierung in der Hochschullehre ([Link](#))
3. Didaktische Reduktion in der Hochschullehre ([Link](#))
4. Interdisziplinäre Lehre ([Link](#))
5. Der Einsatz von Arduinos in der Hochschullehre ([Link](#))

Schauen Sie gern einmal rein! Weitere Videos finden Sie im [PerLe-YouTube-Kanal](#)

PERSPEKTIVEN: eMagazin für aktuelle Themen der Hochschuldidaktik

Die [Online-Publikation PERSPEKTIVEN](#) beleuchtet Projekte, Konzepte und Ideen zu aktuellen Themen der Hochschuldidaktik. Zuletzt sind Ausgaben zu den Schwerpunktthemen „Qualitätsentwicklung in der Lehre“ und „Digitalisierung“ erschienen. Leser:innen erwarten spannende Interviews, Berichte aus der Praxis sowie innovative Lehr-Lern-Konzepte.

+++ Antonia Stahl+++

Onboarding@IMUK: Ein neues Konzept an der Hochschule Neu-Ulm

An der Fakultät Informationsmanagement der Hochschule Neu-Ulm wurde im Wintersemester 2020/21 das Konzept „Onboarding@IMUK“ entwickelt und eingesetzt. Das Ziel war, Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs „Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation“ (kurz IMUK) Gelegenheit zu geben, trotz Corona-Bedingungen, zusammenkommen, sich gegenseitig sowie möglichst viele IMUK-Facetten kennenlernen und ein Verbundenheitsgefühl zur HNU entwickeln zu können.

Für die soziale Integration und die Fachidentifikation wurde ein freiwilliges Zusatzangebot konzipiert. Dieses war in mehreren regelmäßig (wöchentlich) stattfindenden Veranstaltungen organisiert, an denen Studierende in Kleingruppen freiwillig teilnehmen konnten. Der Schwerpunkt lag auf Interaktion, einem ungezwungenen Austausch sowie dem Kennenlernen von unterschiedlichen IMUK-Facetten. Dabei gab es in den einzelnen Stunden jeweils einen jeweils interaktiv gehaltenen Slot mit wechselnden Schwerpunktthemen sowie individueller Lernbegleitung. Zudem gab es jeweils einen Gast, welcher zu einem ungezwungenen Expert:innentalk zum Gespräch mit den Studierenden eingeladen wurde. Bei den Expert:innen handelte es sich um verschiedene Lehrpersonen der Fakultät, ehemalige Studierende oder Expert:innen zu spezifischen Themen wie Lerntechniken. Geleitet wurden die Veranstaltungen von ein bis drei Lernbegleiter:innen. Das Angebot fand im Wintersemester neun Wochen lang statt, wobei ein Termin als Präsenzveranstaltung durchgeführt wurde und die anderen nach den verschärften Corona-Beschränkungen virtuell stattfanden. Die Evaluationsergebnisse zeigten, dass die Studierenden Onboarding@IMUK insgesamt sehr gut bewerteten. Über 95% der an der Umfrage beteiligten Studierenden schätzten das Zusatzangebot als sehr hilfreich ein und gaben an, aufgrund von Onboarding@IMUK ihr Studium sowie sich gegenseitig besser kennengelernt zu haben und sich nach Abschluss der Veranstaltung gut informiert und vorbereitet zu fühlen in Bezug auf Fragen rund um ihr Studium. Unserer Einschätzung nach ist das Konzept gut auf andere Studiengänge adaptierbar. Wir freuen uns über Austausch und Anregungen.

+++Claudia Kocian-Dir+++

Netzwerkinitiative UNBLACK THE BOX

Die Digitalisierung von Bildung ist das zentrale bildungspolitische Thema während der COVID 19-Pandemie. Die [Netzwerkinitiative UNBLACK THE BOX](#) hat zu diesem Anlass eine „alternative Checkliste“ zum Einsatz von digitalen Technologien im Bildungssektor veröffentlicht, die zu einer breiten Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des Einsatzes von Lernplattformen, Bildungs-Apps & Co. beitragen soll. Zu finden ist die Checkliste [hier](#).

+++ Heidrun Allert+++

Workshop: Die Rolle des E-Learning-Supports für Open Educational Resources (OER) an Hochschulen

Der online-Workshop **am 18 März, 2021** - 09:00 bis 13:00 Uhr beschäftigt sich mit der Frage, wie Lehrende in dem Prozess der Nutzung und Erstellung von Open Educational Resources (OER) durch den E-Learning-Support an Hochschulen unterstützt werden können. Die Bedarfsgerechte Unterstützung der Lehrenden auf technischer und didaktischer Ebene stellt eines der zentralen Elemente dar, um OER in der Hochschule zu fördern. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Link zur Anmeldung](#)

+++Daniel Otto+++

Der berufsbegleitende Masterstudiengang ‚Higher Education‘ (M.A.) an der Universität Hamburg – erstes Fazit nach der vollständigen Umstellung auf ein Online-Studium!

Schon im Laufe des Sommersemesters 2020 haben wir am HUL uns entschlossen, den Impuls der Ad-hoc-Digitalisierung für die dauerhafte Umstellung unseres Studiengangs Master Higher Education (MHE) auf ein reines Online-Format zu nutzen. Dank unserer Erfahrungen, die wir und unsere Studierenden bereits mit dem Blended-Learning-Modus sammeln durften, konnten wir auf vieles zurückgreifen. Für viele der Studierenden, die aufgrund vorheriger Studier- und Lehrerfahrung gut mit der Situation zurechtkommen, kommt die Umstellung auf den digitalen Modus sehr recht: Sie kommen aus ganz Deutschland, aus Österreich oder der Schweiz und können nun Beruf und Studium wesentlich leichter koordinieren

Um das digitale Studieren zu unterstützen, entwickeln wir nicht nur unsere Module weiter, sondern experimentieren mit digitalen Unterstützungsformaten wie „digitale Write-ins“, „MHE-Zufallsgespräche“ und Mattermost für die informelle Kommunikation.

Seite 21 von 35

Die Bewerberzahlen geben uns recht – wir starten in das Sommersemester 2021 mit einer vollen neuen Kohorte.

Wenn Sie mehr über den MHE oder das HUL erfahren und aktuelle Nachrichten mitbekommen möchten, besuchen Sie unsere neue Website, abonnieren Sie den HUL-Newsletter, auf dem regelmäßig neben dem MHE auch über die Forschung und die Qualifizierungsangebote am HUL berichtet wird, und folgen Sie uns auf Twitter (@HULunihh)!

+++ Stefanija Naskovska+++

Neuigkeiten vom Projekt HoDaPro – Professionalisierungsprozesse von hochschuldidaktisch Tätigen

Das Projekt HoDaPro, das sich mit Professionalisierungsprozessen von hochschuldidaktisch Tätigen beschäftigt, hat einen weiteren Meilenstein überschritten: Im November 2020 ist die Weiterbildung mit 20 motivierten und engagierten hochschuldidaktisch Tätigen gestartet und wird nun bis November 2021 durchgeführt.

Interessierte laden wir herzlich ein, sich für den Interessiertenbereich unter <https://www.hd-professionalisierung.de> anzumelden und dort in den Austausch mit den Teilnehmenden zu treten. Beispielsweise wurde eine Gliederung für ein hochschuldidaktisches Portfolio von den Teilnehmenden entwickelt, die dort diskutiert werden kann. Außerdem wird bald das erste Lernfeld abgeschlossen, woraufhin Ergebnisse und relevante Erkenntnisse dort zur Diskussion gestellt werden.

Falls es klappt, möchten wir ein überarbeitetes Kompetenzraster und Curriculum und das theoretische Rahmenmodell unserer Forschung bei zwei Foren auf dem dghd-Austauschtreffen im März mit Ihnen diskutieren. Die Diskussion darf anschließend im Interessiertenbereich fortgeführt werden.

Wir sind gespannt auf den Austausch mit Ihnen!

+++ Prof. Dr. Marianne Merkt und das HoDaPro-Team +++

Rezensionen und Neuerscheinungen

Hier finden Sie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen, die zu dem jeweiligen Newsletter eingereicht wurden.

Hinweis zu den Neuerscheinungen: Seit dem Newsletter 04/20 wird auf Neuerscheinungen in Form einer Liste mit Titel, wenigen kurzen Sätzen und den Links zu weiteren Informationen bekannt gemacht. Es erfolgt keine ausführliche Darstellung mit Klappentexten, Zusammenfassungen oder Coverbildern mehr.

Rezessionen werden weiterhin als Texte (bevorzugt mit einer Länge von einer Seite) und mit Buchcover aufgenommen, wenn eine eindeutige Bezugnahme auf den Kreis der Leserinnen und Leser dieses Newsletters erkennbar ist.

Neuerscheinungen

Eine neue Ausgabe der „Methoden to go - online“ Diese Mal geht es in dem schnellen Methodenglossar um die aktivierende Onlinelehre. Anhand des AVIVA-Modells werden ausgewählte Methoden auf die Onlinelehre übertragen sowie Learningtools von A-Z vorgestellt. Die *Methoden2go – online* wird es ab März in gedruckter Form und als eBooklet geben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Eva-Maria Schumacher unter schumacher@lernen-als-weg.de.

Simone Beyerlin, Dagmar Linnartz & Susanne Gotzen (2021): Handlungsebenen des Forschenden Lernens. Eine Studie zu Herausforderungen und Gelingensaspekten aus Sicht von Lehrenden

In dieser innerinstitutionellen Studie mit dem Ziel Gelingensbedingungen zur didaktischen Umsetzung des Forschenden Lernens zu identifizieren, wurden 24 Lehrende aus allen Fakultäten der TH Köln als Expert*innen für ihre Lehrveranstaltungen in einer qualitativen Interviewstudie befragt. Im Fokus standen dabei die Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und Weiterentwicklungsideen mit diesem Lehrformat. Die Ergebnisse zeichnen ein Bild von Forschendem Lernen, das sich über alle Handlungsebenen von Studium und Lehre erstreckt – von (äußeren) Rahmenbedingungen wie z.B. der Kooperationen mit Dritten über hochschulweite Fragestellungen wie die nach der Prüfungsgestaltung bis hin zum konkreten Lehr- und Lerngeschehen. [Download](#)

Markus Deimann & Timo van Treeck: Digitalisierung der Hochschullehre. Aspekte und Perspektiven der Transformation.

Ein Sammelband mit insgesamt neun Beiträgen zu den Themen Open Science, Reflexionsfähigkeit 4.0, Digitale Transformation, Emotionen in der Hochschullehre, digitale Lehr-/Lernräume, Evaluation in der Hochschule 4.0, Flipped Lab sowie einer konzeptionellen Analyse einer virtuellen Lernumgebung bis hin zum digitalen Stuhlkreis ist hier [online](#) abrufbar. In einem einführenden Beitrag thematisieren Markus Deimann und Timo van Treeck Digitalisierung der Hochschule als Anspruch von Kooperation & Bildung, den damit verbundenen Handlungsdruck und die Rolle der Hochschuldidaktik.

„Der Qualitätspakt Lehre als Impulsgeber für Studium und Lehre - Beiträge aus der Universität Leipzig“, herausgegeben von Dr. Isabel Hilpert und Projektleiter Prof. Dr. Thomas Hofsäss und erschienen im Verlag Klemm+Oelschläger. Zwei Beiträge sind für die hochschuldidaktische Community besonders interessant: In „Lehrentwicklung durch Innovationsförderung“ wertet das Team der Hochschuldidaktik das Förderprogramm für innovative Lehr-Lern-Ideen aus und zieht Rückschlüsse über eine erfolgreiche universitäre Innovationskultur. Innovativ ist auch das Hochschul- und Mediendidaktische („HD“-) Netzwerk, dessen Entstehung im Beitrag „Die Entwicklung und der Mehrwert von Netzwerken anhand zweier Beispiele aus dem Projekt Stil“ beleuchtet wird. [Link zum Open Access](#)

Labore in der Hochschullehre - Didaktik, Digitalisierung, Organisation. Was brauchen Labore, um zu einem effektiven, zukunftsfähigen Lernort zu werden? Wie kann sich Laborlehre mit den aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung weiterentwickeln? Die Autorinnen und Autoren geben Antworten auf diese Fragen. Der erste Teil des Sammelbandes beleuchtet das Thema Labordidaktik unter den veränderten Kompetenzerwartungen. Die Beiträge des zweiten Teils befassen sich mit der aktuellen und zukünftigen Entwicklung von Cross-Reality-Laboren als Einzelangebote sowie als Plattformen und Netzwerke. Bedingungen für das Gelingen - und für das Misslingen - von Cross-Reality-Laboren sind das zentrale Thema des dritten Teils, der besonders auf die infrastrukturelle und organisationale Ebene blickt und untersucht, wie diese Laborform technisch verlässlich und ökonomisch nachhaltig in die Lehre integriert werden kann. Der Sammelband ist bei wbv erschienen und sowohl in gedruckter Form als auch als [Open Access](#) verfügbar.

Ulrich Teichler: Hochschulforschung, was sonst? Rückblick auf ein Wissenschaftlerleben Gespräche mit Anna Kosmützky und Christiane Rittgerott

In dem eben veröffentlichten Band blickt Ulrich Teichler zurück auf mehr als fünf Jahrzehnte Hochschulforschung. Der Band beruht auf Interviews, die Anna Kosmützky und Christiane Rittgerott mit Ulrich Teichler geführt haben. Im lockeren Gespräch werden Themen wie Forschungsstrategien, Managementherausforderungen oder „die Elefanten der Hochschulforschung“ angesprochen. So wird die Entwicklung der Hochschulforschung in Deutschland ebenso treffend skizziert wie die Konjunkturen ihres Forschungsfeldes. Historische Umbrüche in Hochschule, Politik und Gesellschaft werden von Ulrich Teichler aus Zeitzeugenperspektive erzählt und – das ist seine große Stärke – analysiert zugleich. Eben typisch Ulrich Teichler: amüsant, komplex, überraschend.

„Hochschulforschung, was sonst? Rückblick auf ein Wissenschaftlerleben“ ist beim Budrich-Verlag erschienen (ISBN: 978-3-96665-023-6) Opladen, Berlin, Toronto: Budrich Academic Press 2020

(Digitale) Präsenz – Ein Rundumblick auf das soziale Phänomen Lehre. Stanisavljevic, Marija & Tremp, Peter (Hrsg.) (2020). Was heisst «(digitale) Präsenz»? Unsere Frage erinnert beinahe an Preisausschreibungen früherer Akademien. Diese legten – in aufklärerischer Absicht – wissenschaftliche Probleme einem Kreis von Fachgelehrten vor, um sie zur Mitwirkung an einer Lösung zu ermuntern.

Was heisst also «(digitale) Präsenz»? In einer von der Pädagogischen Hochschule Luzern (Schweiz) initiierten Publikation antworten rund 30 Personen aus Hochschulen der Schweiz, Deutschlands und Österreichs auf diese Frage. Es ist kein Positionspapier - und gleichwohl sind es Statements. Der Band umfasst Beobachtungen, theoriegeleitete Systematisierungen und illustrative Beispiele, die mit unseren Erfahrungen der vergangenen Covid-19-Monate zusammenhängen. Die Sache ist zwar weiterhin noch nicht verstanden, die Erörterungen leisten aber einen anregenden Beitrag zum Verständnis. [Download](#) als open access

Calls, Ausblicke und Hinweise

Hier finden Sie Calls, Ausblicke und Hinweise zu kommenden Veranstaltungen. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich im dghd-[Veranstaltungskalender](#). Wir bitten Sie, Meldungen dafür selbst online unter <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/veranstaltung-eintragen/> einzutragen.

Einladung zur Online-Tagung des Projekts MINTplus2: Systematischer und vernetzter Kompetenzaufbau in der Lehrerbildung im Umgang mit Digitalisierung und Heterogenität, TU Darmstadt 25.02.-26.02.2021

Ziel der Tagung ist die Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse hinsichtlich der Themen:

- Digitalisierung im Lehramtsstudium
- Studieneingangsphase und Konvergenzbereich
- Fächerübergreifendes und vernetztes Denken
- Heterogenität als Querschnittsthema der gestuften Praxisphasen
- Evaluation – Werden die Ziele erreicht?

Die Keynotes „Lehrer*innenbildung im digitalen Wandel – der Weg ist das Ziel“ von Prof.‘in Dr. Mandy Schiefner-Rohs und „Anerkennung von Verschiedenheit – Dimensionen von Heterogenität in der Bildung“ von Prof.‘in Dr. Annedore Prengel eröffnen jeweils einen Tagungstag. Anschließend werden in Workshops innovative Konzepte, digitale Lehr-Lernmaterialien sowie bisher gemachte Erfahrungen bei der Professionalisierung der Lehramtsstudierenden in den Themen Digitalisierung und Umgang mit Heterogenität sowie interdisziplinäre Vernetzung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Tagungsprogramm und Abstracts finden sie [hier](#) und die Anmeldung [hier](#).

Informationen zur Online-Tagung: Die Tagung findet über eine Tagungsplattform statt. Als Videokonferenztools werden Zoom und Big Blue Button verwendet. Über Textchats und in Online-Workshops können Sie intensiv diskutieren oder in 1:1 Videochats direkt mit Personen in Kontakt treten. Ein paar Tage vor der Konferenz erhalten Sie einen Link für die Tagungsplattform.

+++ Yvonne Bachmann+++

Einladung zum 33. Europäische Planspielforum

Am **17./18. Juni 2021** findet das **33. Europäische Planspielforum** statt. Das Forum ist die größte Planspieltagung im europäischen Raum. Ziel der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung ist es, die Variantenvielfalt der Planspielmethode zu präsentieren, zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen und gemeinsam mit anderen Planspielern zu Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Aufgrund der Pandemie findet unser 33. Planspielforum erstmals als Online-Tagung statt.

Seite 26 von 35

Für Interessierte gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv am Forum zu beteiligen. Der Call for Contributions ist noch bis zum 28. Februar 2021 geöffnet.

Alle Information zum Call, dem Programm und die Anmeldung finden Sie auf der [Tagungsseite](#).

+++ Silke Geithner+++

Einladung zum 9. Tag der Lehre FH Oberösterreich, Dienstag, 20. April 2021 von 9.00 – 17.00 Uhr

Wir laden Sie sehr herzlich zum 9. Tag der Lehre der Fachhochschule Oberösterreich am Dienstag, 20. April 2021 von 9.00 – 17.00 Uhr ein!

Der Fokus des Tages ist auf Resilienz im Hochschulkontext gerichtet. Wir möchten diesen vielschichtigen Begriff (Resilienz eines Individuums, eines Teams, oder einer Organisation) auf Mikro-Meso- und Makroebene des Hochschulbereiches

Der Tag der Lehre 2021 der Fachhochschule Oberösterreich richtet sich an Hochschullehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sowie Studierende und Interessierte (aus allen Fachrichtungen). Anmeldung zur Teilnahme sowie Einreichungen über das Programm Conftool. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der Tagungsseite.

+++ Antonia Darilion+++

Call for Abstracts zum 5. Tag der digitalen Lehre vom 28. bis 29. September 2021

OTH und Universität Regensburg laden sehr herzlich zum Tag der digitalen Lehre 2021 zu folgendem Schwerpunktthema ein: **Lehre 2022 – work in progress**

Hinter uns liegen zwei außergewöhnliche Semester, die sich für Dozierende und Studierende u. a. in einem nahezu bzw. vollständig digital stattfindenden Vorlesungsbetrieb darstellt. Die Hoffnung bleibt, dass in naher Zukunft wieder verstärkt Präsenzformate stattfinden können. Offen ist, ob und in welcher Form sich alte und neue Formate ergänzen werden.

Unter dem Motto Lehre 2022 - work in progress sind Lehrende aller Fachbereiche eingeladen, ihre Pläne und Erfahrungen bei der Konzeption, Umsetzung und Durchführung hybrider Lehrformate zu teilen.

Passend zur Themenstellung wird auch der Tag der digitalen Lehre 2021 im hybriden Format stattfinden: Die Tagung startet mit einem virtuellen Tag am 28.09.2021, gefolgt in PräsenzWorkshops am 29.09.2021.

Zum virtuellen Tag am 28.09.2021 freuen wir uns auf Ihre Beiträge!

Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte können Sie asynchron als Infoblatt (max. zweiseitig, PDF-Format) in Form eines kurzen Videos (max. 10 Minuten: Vortragsaufzeichnung, vertonter Screen-cast...) präsentieren. Im Anschluss wird ausreichend Raum für intensiven Erfahrungsaustausch in Form synchroner, virtueller Kaffeetische gegeben werden.

Die Einreichung von Abstracts ist von 15:03. bis 01.06.2021 möglich. Nähere Hinweise zum Verfahren finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerinnen für organisatorische Fragen sind Andrea de Santiago (OTH Regensburg) und Dr. Regine Bachmaier (Uni Regensburg) unter digitale.lehre@ur.de.

+++ Birgit Hawelka+++

Call for Papers bis 31.3.2021 - Hybride Lehre in den Fächern und im Lehramt - Forschung als Impuls für eine fach- und studienangabezogene Lehrentwicklung an Hochschulen; Reinhard Hochmuth / Tabea Becker/ Leander Kempfen (Hrsg.)

Hochschulen haben im Zuge der Beschränkungen der Lehre durch die Pandemie eine große Bandbreite an lokalen Lösungen für die ad hoc-Umstellung auf digitale Lehre gefunden. So war es den meisten Studierenden möglich, Lehrveranstaltungen online zu besuchen und Studien- bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen. Für die weitere Zukunft der universitären Lehre stellt sich nun die Frage, welche Chancen und Potenziale, aber auch Herausforderungen mit zunehmend hybrider Hochschullehre verbunden sind. Inwieweit können Präsenzveranstaltungen sinnvoll durch digitale Formate, weitere Lernorte und informelle Lernprozesse ergänzt werden? Dies berührt sowohl die methodisch-didaktische wie insbesondere auch die fachliche Ausgestaltung hybrider Lehrkonzepte. Für das Erreichen positiver Wirkungen bedürfen Konzepte digital gestützten Lernens und Lehrens zunächst fachbezogener Konkretisierungen (Crawford et al., 2016). Darüber hinaus müssen auch die didaktische Qualität und die veranstaltungsbezogene Einbettung digitaler Lernangebote fokussiert werden (Getto et al., 2018). Und nicht zuletzt verlangt ein orts- und zeitunabhängiges eigenverantwortliches Lernen im Selbststudium bekanntermaßen ein auf die Nutzer*innen zugeschnittenes Feedback, um kognitiv aktivierend wirken zu können (Ras et al., 2016): Es besteht

sonst die Gefahr, dass sogenannte ‚low-achiever‘ das Angebot nur oberflächlich wahrnehmen (Schneider & Preckel, 2017).

Anhaltspunkte für durchaus erfolgreiche Gestaltungsmöglichkeiten versprechen die zahlreichen Untersuchungen, die in Reaktion auf die Ausnahmesituation an den Hochschulen durchgeführt wurden. Hierzu gehören insbesondere Befragungen von Studierenden und Lehrenden, die Einblick darin geben, wie die Beteiligten die universitäre Lehre seit dem Sommersemester 2020 wahrgenommen haben, genauso wie hochschulübergreifende Untersuchungen bzgl. ausgewählter Zielgruppen bzw. spezifischer Fragestellungen. Das Methodenspektrum reicht dabei von quantitativen Fragebogenerhebungen über qualitative Interviewstudien bis hin zur systematischen Selbstbeobachtung involvierter Akteur*innen.

Die auf diesem Weg gewonnenen Einblicke in digitale bis hin zu hybrider Lehre sind Gegenstand des geplanten Sammelbandes mit Blick auf die Förderung spezifisch fachlicher und/oder lehramtsbezogener Kompetenzentwicklungen. Weitere Details: [hier](#). Kontakt: reihe_fihb@th-koeln.de

+++Reinhard Hochmuth, Birgit Szczyrba+++

Interdisziplinäre Lehre - Call for Manuscripts

Mit der neuen Publikationsreihe Interdisziplinäre Lehre entwickelt wbv Publikation ein lebendiges Forum für den gemeinsamen Diskurs und die Verbreitung wertvoller Impulse für die Praxis - eine Plattform für die Vielfalt interdisziplinärer Zugänge, Arbeitsformen, Erfahrungen und Impulse in der Hochschullehre. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

+++Mirjam Braßler+++

Call for Papers: Sammelband Akademisches Lesen. Medien, Praktiken, Bibliotheken (Hg. von Stefan Alker-Windbichler, Axel Kuhn, Benedikt Lodes und Günther Stocker)

Lesen, verstanden als das visuelle Aufnehmen und kognitive Verarbeiten schriftlicher Informationen durch ein Individuum, ist die Grundlage akademischer Wissenserzeugung. Neben dem sequenziellen Lesen von kontinuierlichen Texten spielen in akademischen Kontexten auch

andere Lesepraktiken eine entscheidende Rolle: Suchendes, orientierendes, überfliegendes und punktuelles Lesen zählen ebenso dazu wie das Erfassen und Verarbeiten diskontinuierlicher Textsorten wie Tabellen, Kataloge, Indizes oder Register. Dazu kommen zu lesende Ergebnisseiten von Suchmaschinen oder Datenbanken sowie die Anordnung von Buchaufstellungen in Bibliotheken. Diskontinuierliche Lesestrategien zur schnellen Erfassung von Informationen dienen der Identifizierung von relevanten Texten und Textabschnitten und bilden dadurch häufig die Vorstufe eines kontinuierlichen Tiefenlesens, welches erst ein ganzheitliches Verstehen und Analysieren von schriftlich codierten Wissenskomplexen ermöglicht.

Akademisches Tiefenlesen zeichnet sich wiederum durch spezifische Leistungen und Anforderungen aus. Erstens müssen Aussagen in Texten identifiziert und zusammengeführt werden. Dabei müssen Leistungen der Beschreibung, des Exzerprierens und des Referenzierens von Informationen erbracht werden. Zweitens müssen die extrahierten Aussagen zu vorhandenen Wissensbeständen aus anderen Texten in Beziehung gesetzt werden, um größere Zusammenhänge zu erschließen und assoziative Wissensbestände zu erzeugen. Dabei sind Leistungen der Kategorisierung, Systematisierung, Kontrastierung und Kombination von Informationen zu erbringen. Drittens müssen gelesene Aussagen und ihre Verknüpfungen in ihrer Bedeutung bewertet werden. Hierzu müssen Aussagen als bedeutend markiert, durch eigenes Wissen ergänzt, in Kontexte eingeordnet und kommentiert werden. Und viertens müssen die gewonnenen Erkenntnisse in sich logisch strukturiert als neuer Wissensbestand zusammengestellt und erinnert werden.

Wissenschaftliche Bibliotheken nehmen als Informationsversorger der Wissenschaft nachhaltigen Einfluss auf die Möglichkeiten, Praktiken und Medien des akademischen Lesens. Gleichzeitig stehen bibliothekarische Angebote in Abhängigkeit zu den dynamischen Entwicklungen des Publikations- und Informationsmarkts.

All die genannten Dimensionen des akademischen Lesens sind von dem Digitalisierungsschub der letzten Jahre tiefgreifend betroffen, dessen konkrete Konsequenzen für Studierende, Lehrende und Forschende erst noch zu analysieren sind.

Der **Band Akademisches Lesen** versucht erstmals, dieses Geflecht aus institutionellen Voraussetzungen, individueller Praxis sowie medialen und wissenstheoretischen Grundlagen in einem systematisch gegliederten Sammelband darzustellen.

Einzureichende Beiträge sollen sich mit den folgenden Themen und Fragestellungen beschäftigen:

I Lesepraktiken in Forschung und Lehre

I.1 Lesen in wissenschaftlichen Erkenntnis- und Lernprozessen

I.2 Aufbau akademischer Lesekompetenzen

I.3 Suchen, finden und orientieren in exponentiell wachsenden Informationsangeboten

Wie sind Lesepraktiken in verschiedenen Fächerkulturen und ihrem Mediengebrauch zu unterscheiden? Welche Arten des Lesens und welche umgebenden Praktiken (Schreiben, Textarbeit, Diskurs etc.) werden zum Einsatz gebracht? Welche Bedeutung hat das Lesen als Grundlage intensiver Lernprozesse während des Studiums? Wie werden akademische Lesekompetenzen aufgebaut oder vermittelt?

II Akademische Lesemedien

II.1 Textsorten und Textformate

II.2 Medienformate

II.3 Sammlungen

Mit welchen unterschiedlichen Textformen und -sorten ist akademisches Lesen konfrontiert? In welchen Lesemodalitäten werden diese unterschiedlichen Textsorten bearbeitet? In welchen Medienformaten werden Informationen bereitgestellt? Welche Konsequenzen für den individuellen Leseerfolg sind mit Formaten und individuellen Präferenzen verbunden? In welchem Verhältnis stehen Lesekompetenzen und digitale Kompetenzen? Wie findet Orientierung in Sammlungen wie Bibliotheksbeständen statt? Wie wirken sich unterschiedliche Medienformen bei der Orientierung, dem Suchen, Finden und Evaluieren von Informationen aus?

III Wissenschaftlicher Informationsmarkt und Bibliotheksbestände

III.1 Wissenschaftliches Publizieren

III.2 Digitale Informationsmärkte

III.3 Bibliotheksbestände und Erwerbspolitik

Welche Entwicklungen lassen sich für Publikationen, Publikationsmarkt und in der Folge auch Erwerbungsmodelle und Bestände von Bibliotheken beschreiben? Welche Effekte auf die akademische Wissensbildung durch Lesen lassen sich darauf zurückführen?

IV Leseräume und -einrichtungen

IV.1 Die Bibliothek als Lern- und Forschungsraum

IV.2 Bibliotheksmanagement

Welche Rolle spielen Bibliotheken als Orte des Lesens, welche Rolle könnten sie spielen? Welchen Einfluss haben räumliche Faktoren auf das Lesen? Welche Wirkung auf die Lesepraxis haben Bibliotheken über die Gestaltung von Lesesälen hinaus?

Als Beiträge sind sowohl Überblicksdarstellungen als auch Ergebnisse laufender Forschungsprojekte willkommen. Sie sollen je nach inhaltlichem Fokus einen Umfang von 30.000 bis max. 50.000 Zeichen haben. Alle Beiträge werden einem Double-Blind Peer Review Verfahren unterzogen und erscheinen gedruckt und open access in der Reihe „Bibliothek im Kontext“ der Vienna University Press im Verlag Vandenhoeck&Ruprecht.

Bitte senden Sie Abstracts im Umfang von max. 500 Wörtern und eine Kurzbiographie **bis 28. Februar 2021** an Dr. Stefan Alker-Windbichler (stefan.alker-windbichler@univie.ac.at). Die Frist für die Abgabe der angenommenen Beiträge ist der 3. September 2021. Call [online](#)

+++Axel Kuhn+++

Call for Papers: Schreiben publikationsorientiert lehren – Lehrkonzepte aus den Fächern

Lehrkonzepte wie die publikationsorientierte Vermittlung von Schreibkompetenzen (Kühl 2009, 2015) können Studierenden im Vergleich zu herkömmlichen Schreibsettings Lernerfahrungen ermöglichen, die die Entwicklung von Schreibkompetenz innovativ und zugleich praxisrelevant fördern. Der Gedanke, Schreiben publikationsorientiert zu lehren, um die künstliche Lehrsituation aufzubrechen und einen authentischen und damit motivierenden Schreib Anlass zu schaffen, entspricht dem aktuellen Stand der Schreibdidaktik (vgl. z. B. Bean 2011; Lahm 2016), wird aber an deutschen Hochschulen noch selten umgesetzt. Der geplante Sammelband Schreiben publikationsorientiert lehren – Lehrkonzepte aus den Fächern soll gelungene (oder auch lehrreich

Seite 32 von 35

gescheiterte) Lehrkonzepte vorstellen, die Schreibkompetenz an deutschen Universitäten und Hochschulen publikationsorientiert vermitteln.

Bitte senden Sie Ihren Kapitelvorschlag in Form eines Abstracts von maximal 400 Wörtern an Frank Sowa (frank.sowa@th-nuernberg.de) und Dzifa Vode (dzifa.vode@th-nuernberg.de). Der **Einsendeschluss für die Abstracts ist der 31. März 2021!** Der Sammelband erscheint 2022 im Verlag wbv.

Den vollständigen CfP finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns über Ihre Einreichungen und sind schon sehr gespannt!

+++Frank Sowa & Dzifa Vode+++

Rückblicke

Es gibt zahlreiche Tagungsaktivitäten, die in der Hochschuldidaktik selbst, in deren Umfeld oder bei befreundeten bzw. vernetzten Fachgesellschaften stattfinden. Rückblicke auf diese Tagungen werden entweder initiativ eingereicht oder seitens der Redaktion angefragt.

Es wurden keine Rückblicke eingereicht.

Der nächste Newsletter

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Auch Standpunkte zu verschiedenen Themen sind herzlich willkommen. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel (im doc/docx oder odt-Format, Grafiken und Fotos mit Markierung im Text und als gesonderte Datei) einfach per Mail. Die Adresse wird – im nächsten Aufruf zur Beteiligung – noch kommuniziert.

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom **Vorstand**
- Berichte aus den **AGs, Kommissionen und Netzwerken**
- Weitere **Berichte aus der Community** mit Einblicken in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- Standpunkte
- **Rezensionen** oder Hinweise auf **Neuerscheinungen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Treffen, etc.
- **Rückblicke** auf Tagungen

Voraussichtlich nächste Newsletter-Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
02/2021	04.06.2021	Mitte Juni 2021
03/2021	Mitte September	Ende September
04/2021	Anfang Dezember	Mitte Dezember

Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse:

dghd-Geschäftsstelle
c/o Zentrum für Lehre und Lernen

Dr. Dorothea Ellinger
Technische Universität Hamburg
Am Schwarzenberg – Campus 3
21073 Hamburg

- **Internet:** <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/dghd.info>
- **Twitter:** https://twitter.com/dghd_info
- **Redaktion:** Dorothea Ellinger dorothea.ellinger@tuhh.de

Bestellung über die Webseite der dghd und Newsletter-Archiv unter
<http://www.dghd.de/die-dghd/newsletter/>

Der vergangene Newsletter ging an 1.905 Empfänger*innen (die Angabe in Bezug auf den vergangenen Newsletter erlaubt uns eine genauere Zählweise)

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
Prof. Dr. Antonia Scholkmann - 1. Stellv. Vorsitzenden der dghd

dghd-Geschäftsstelle:
c/o Zentrum für Lehre und Lernen (Dr. Dorothea Ellinger)
Technische Universität Hamburg
Am Schwarzenberg - Campus 3, 21073 Hamburg
www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de